Review ICM 1/72 Fw 189C/V-6 #72290

Kurzes Fw 189C/V-6 Intro!

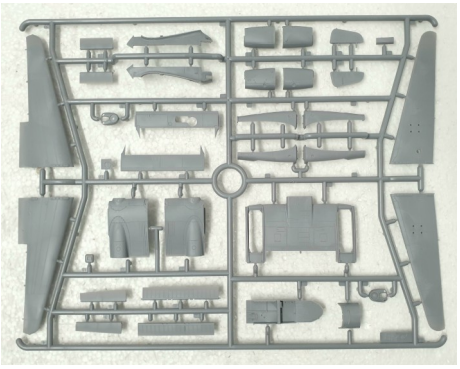
Die Erfahrungen der Legion Condor im spanischen Bürgerkrieg das die von der Luftwaffe verwendeten Nahaufklärer Heinkel He 46 und Henschel Hs 126 zu langsam und ungeschützt waren. Also stellte die RLM Forderungen für einen Neuentwurf auf. Im Rahmen des Wettbewerbs bauten die Spezialisten von Focke-Wulf ihre Fw 189 V-1 mit zwei Argus As 410-Triebwerken in ein zweisitziges Kampfflugzeug um. Der Hauptteil des Umbaus bestand darin, die Mittelgondel durch eine gepanzerte Kabine zu ersetzen, in der der Pilot und der Richtschütze untergebracht sind. Es wurden mehrere Varianten hergestellt, und das dritte Flugzeug der Versuchsreihe, die Fw 189 V-6, wurde zum Kampfflugzeug Fw 189C. Sie war mit stärkeren Motoren ausgestattet und zu seiner Bewaffnung gehörten zwei MG-FF-20-mm-Kanonen und vier MG17-Maschinengewehre. Während die Verteidigungsbewaffnung aus MG81-Maschinengewehren bestand. Das Flugzeug wurde im Herbst 1940 in Rechlin getestet, aber trotz guter Ergebnisse gelang es ihm nicht in Produktion gehen.

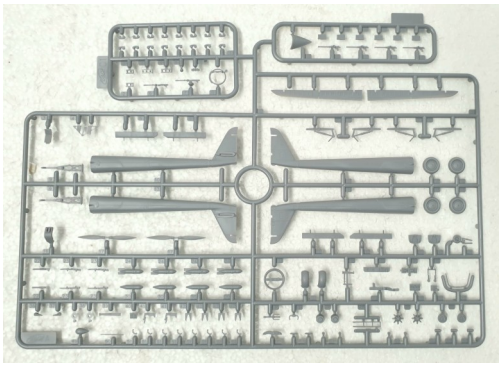
Box-Art/Verpackung

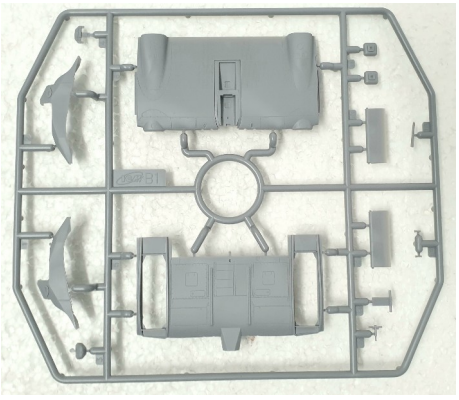
ICM typisch verbirgt sich in der moderat großen mit einer Lasche gesicherten Schachtel 3 hellgraue Spritzlinge und 2 klare Spritzlinge. Die grauen Spritzlinge in einer Folie, die klaren jeweils in einer eigenen Folie verpackt. Weiter beinhaltet die Box die DIN A4 Bauanleitung und einen kleinen Decal Bogen. Die Box-Art zeigt eine feuernde Fw 189 im Tiefflug vor einer bewaldeten Kulisse. Minimalistisch aber wirkungsvoll die zum Kauf anregt!

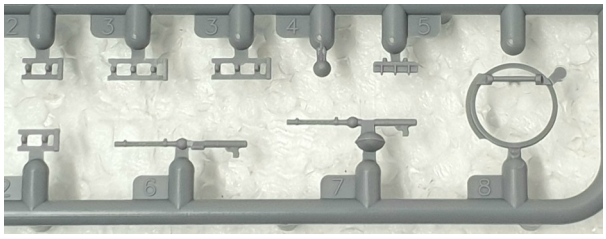
Die Spritzlinge

Die Spritzlinge sind sehr sauber, Grat und Fischhaut frei gegossen. So ist man das von ICM gewöhnt also buisness as usual. Es gibt sehr schöne Oberflächen Details sowohl auf den Tragflächen als auch am Rumpf. Das Cockpit ist etwas rudimentär aufgebaut, und für die Cockpit Instrumente gibt es ein Decal, immerhin. Da das gepanzerte Cockpit im zusammen gebauten Zustand eh kaum seine Innereien zeigt kann man damit leben. Offenbar können die Ruder beweglich eingebaut werden, was zumindest das Studium der Baustufen und der Teile zu läßt. Wir werden sehen!



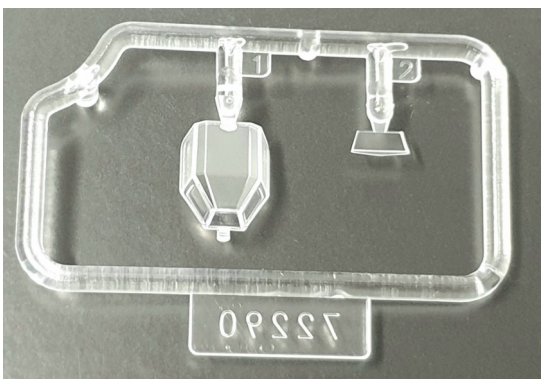


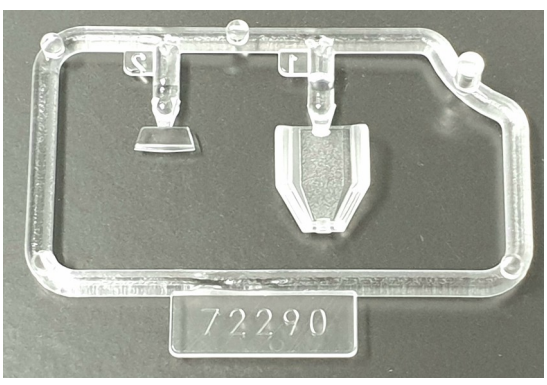


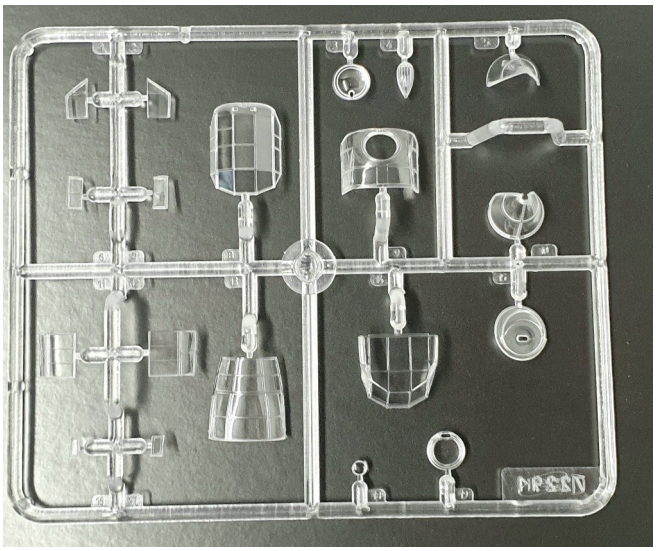


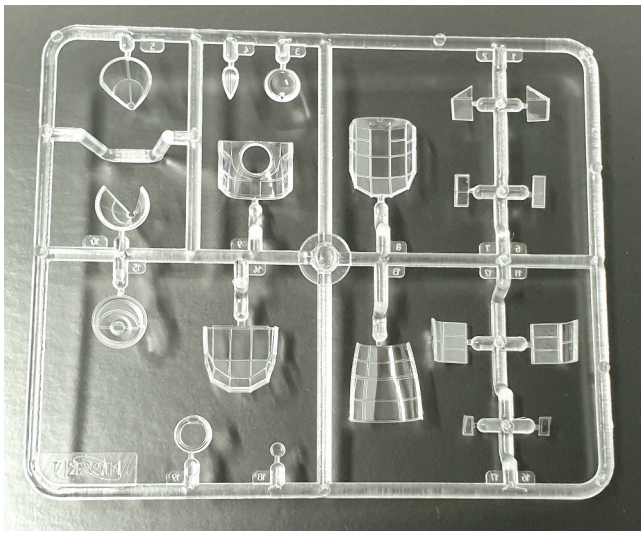
Klarsichtteile

liegen 2 vor. Das ist wohl dem Grund geschuldet das das nicht die erste Fw 189 von ICM ist. Benötigt wird nur der kleine Gussast der aber super klar und fein gegossen ist. Der weitere große kann somit direkt in die Reste Kiste und ggf. für einen alten Airfix Kit der Fw 189 noch mal gute Dienste leisten!

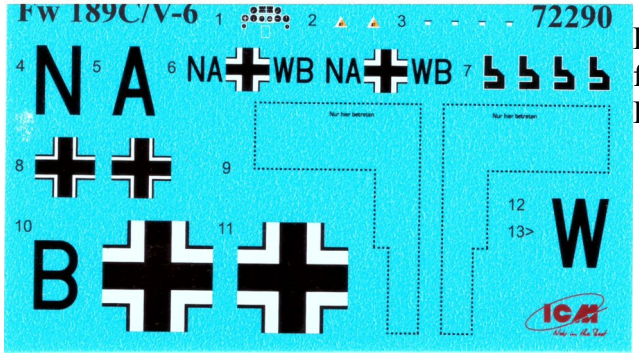








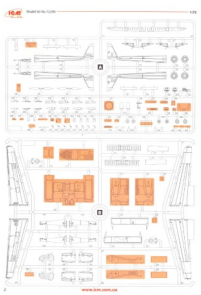
Decals

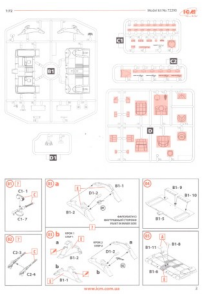


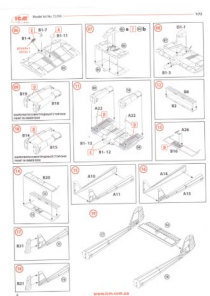
Die Decals sind aus eigenem Hause und Versatz frei gestochen scharf gedruckt. Selbst die Cockpit Instrumente besitzen einige Details. Sehr schön!

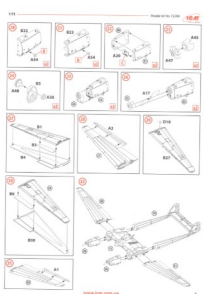
Bauanleitungen

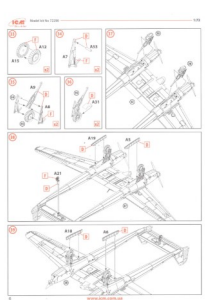
Die DIN A4 Bauanleitung ist durchgängig in Farbe gedruckt, und 44 Bauschritte führen dann zum fertigen Modell. Auf dem Deckblatt befinden sich einige Informationen zum Flugzeug und die Farbangaben die sich auf das eigene Sortiment beziehen. Auf Seite 2 & 3 sind die Spritzlinge abgebildet, mit rot markiert sind Teile die nicht benötigt werden zum aktuellen Bau. Ab Seite 3 geht es dann auch schon los mit dem Bauspaß. Die Bauabschnitte sind übersichtlich und verständlich. Teile an denen gebohrt werden muss haben eigene Hinweise, sowie gibt es Hinweise für Teile die schon während des baus bemalt werden müssen. Easy! Auf der letzten Seite geht es dann um die Bemalung und das anbringen der Decals. Es gibt nur eine Version für die in Rechlin 1940 stationierte Fw 189.

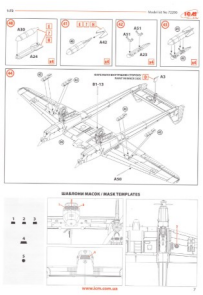


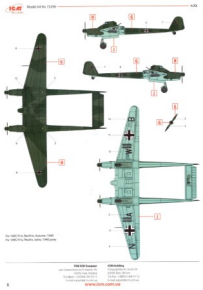












Fazit

ICM erweitert seine Reihe von Fw 189 hier mit einer etwas exotischeren Variante mit einem gepanzerten Cockpit. Das, als ich es das erste mal gesehen habe, mich an einen Battle Droiden aus Star Wars erinnert hat. :) Fragen werden beim Bau nicht auftauchen da die Bauanleitung sehr verständlich ist, so mit kommt auch ein fortgeschrittener Anfänger mit diesem Modell sehr gut klar. Üppige Ausbeute gibt es auf jeden Fall für die Reste Kiste. Aber nun wo ich auf den Geschmack gekommen bin, will ich auch die anderen Versionen haben. Es geht schon wieder los! LOL

Rating: 9 von 10